PREDIGER UND BÜRGER
STÄDTEVERBUND
Reformation im städtischen Alltag

AUF DEN SPUREN DER REFORMATION ...

... in Doberlug-Kirchhain

LUTHER 2017 500 JAHRE REFORMATION
AM ANFANG WAR DAS WORT

Sie sind neugierig geworden?

Dann empfehlen wir Ihnen einen geführten Stadtrundgang auf den Spuren der Reformation. Mit Humor und Wissen begleiten Sie unsere Stadtführer auf einer Zeitreise durch Doberlug-Kirchhain. Termine und Informationen auf Anfrage bei der:

Touristinformation Doberlug-Kirchhain

Schlossplatz 1 | 03253 Doberlug-Kirchhain
Fon 03 53 22.68 88 50 | Fax 03 53 22.688 85 19
touristinfo@doberlug-kirchhain.de
www.doberlug-kirchhain.de

Weitere Städte mit spannenden Geschichten aus der Zeit der Reformation finden Sie unter

www.prediger-und-buerger.de

oder

Städteverbund Reformation im städtischen Alltag

c/o complan Kommunalberatung GmbH
Voltaireweg 4 | 14469 Potsdam
Fon 0331.20 151-0 | Fax 0331.20 151-11
info@prediger-und-buerger.de

Eine Initiative der Arbeitsgemeinschaft „Städte mit historischen Stadtkernen" des Landes Brandenburg.

Der Städteverbund wird gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des deutschen Bundestages sowie mit Mitteln des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg.

Arbeitsgemeinschaft »Städte mit historischen Stadtkernen« des Landes Brandenburg

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

LAND BRANDENBURG

Prediger und Bürger – Reformation im städtischen Alltag

Martin Luthers Thesen lösten vor gut 500 Jahren eine Bewegung aus, die Menschen in ganz Europa beeinflusste. Doch warum war die Reformationsbewegung so erfolgreich? Eine zentrale Rolle spielte die zunehmende Bedeutung der Städte im 16. Jahrhundert. Die Städte waren als Orte der Bildung, des geistigen Austausches und der Kirchenkritik die Kristallisationsorte für die Diskussion, Verbreitung und Erprobung des reformatorischen Gedankengutes.

Die Reformationsbewegung hat damit Stadtgeschichte geschrieben, die von Stadt zu Stadt sehr unterschiedlich verlief. Daher verfolgen immer mehr Städte im Verbund ein gemeinsames Ziel: Unter dem Titel „Prediger und Bürger – Reformation im städtischen Alltag" werden mit Stadtrundgängen, Ausstellungen und Veranstaltungen die reformatorischen Wirkungen in den Städten sichtbar gemacht. An authentischen Orten wie Kirchen, Klöstern, Schulen oder Bürgerhäusern lässt sich Interessantes und Spannendes aus der Geschichte der beteiligten Städte erzählen – vom Werden der Reformation und ihren Auswirkungen bis in die Gegenwart.

Der Städteverbund und seine Partner laden Sie ein zu einer Entdeckungsreise zu den Wiegen der Reformation und den Städten von heute.

Weitere Informationen finden Sie auf der Internetseite **www.prediger-und-buerger.de**

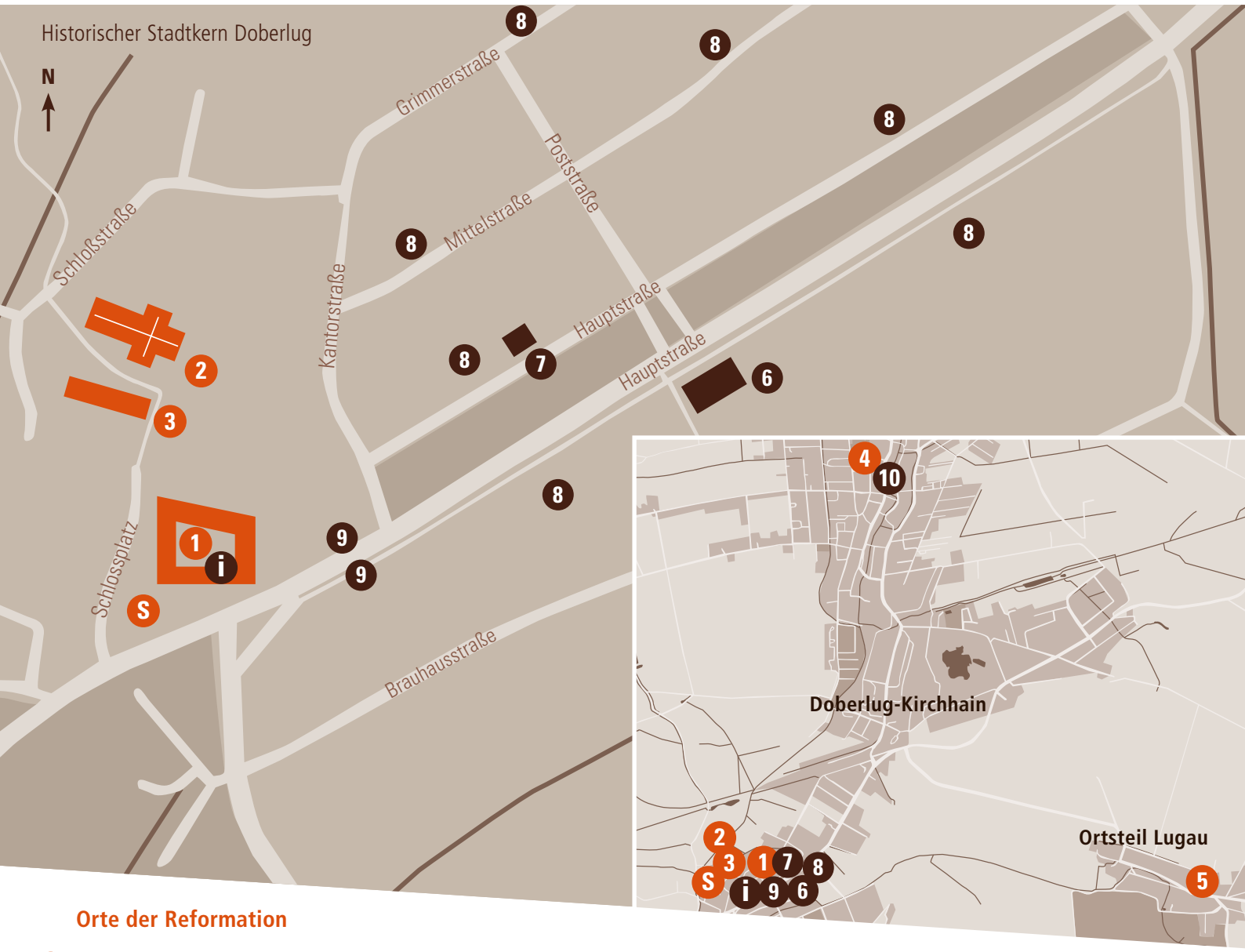
Die Reformation in Doberlug-Kirchhain

Die Doppelstadt Doberlug-Kirchhain hat eine mehr als 1000jährige Geschichte, deren Ausgangspunkt die Ansiedlung der Zisterziensermönche war. Dicht an Kursachen gelegen, wirkte sich die Reformation auf das Kloster Dobrilugk früh aus. 1525 fiel die Gemeinde Wahrenbrück von den Mönchen ab. Mittels eines geschickten Schachzugs ließ der sächsische Kurfürst Johann Friedrich das reiche Kloster 1541 besetzen. Nach dem Schmalkaldischen Krieg (1546/47) musste er es jedoch wieder räumen und es fiel zurück an Böhmen. Die letzten Mönche hatten den Ort bereits verlassen.

Die Spuren der Reformationszeit sind in Doberlug-Kirchhain noch heute gegenwärtig und bilden den Hintergrund für diesen Stadtrundgang. Die frei zugängliche Stadtraum-Ausstellung markiert an verschiedenen Punkten der Stadt wichtige Stationen der Reformation.

Die Bedeutung der jeweiligen Standorte heben Informationstafeln hervor, die mit Texten und Abbildungen ein anschauliches Bild zur Zeit der Reformation vermitteln. Ausgangspunkt für den innerstädtischen Rundgang ist das Schloss-und Klosterareal.

ZANKAPFEL KLOSTER – ORTE DER REFORMATION IN DOBERLUG-KIRCHHAIN



Orte der Reformation

S Startpunkt
Erfahren Sie vor Ihrem Stadtrundgang in welchem konfessionellen und politischen Spannungsfeld sich die Reformation in Doberlug-Kirchhain damals entwickelte.

1 Schloss Doberlug
Das Renaissanceschloss wurde im 16. und 17. Jahrhundert errichtet und durch Herzog Christian I. von Sachsen-Merseburg (1615–1691) vollendet, der hier eine Nebenresidenz unterhielt. Östlich von Klosterkirche und Schloss gründete er 1661 die Handwerker- und Beamtenstadt Dobrilugk. Ab Juli 2017 erzählt das Museum im Schloss in einer ständigen Ausstellung die Geschichte von Kloster, Schloss, Planstadt und dem sächsischen Brandenburg.
Museum Schloss Doberlug, Schlossplatz 1,
Tel. 03 53 22. 688 85 20,
www.museumsverbund-lkee.de
Öffnungszeiten:
April bis September; Di – So 10 – 18 Uhr,
Oktober bis März; Di – So 10–17 Uhr

2 Kloster Doberlug
Das Zisterzienserkloster Dobrilugk war ein bedeutendes religiöses Zentrum in der westlichen Niederlausitz. Der Wettiner Dietrich von Landsberg stiftete die Abtei 1165. Die Mönche des Zisterzienserordens waren am mittelalterlichen Landesausbau im Elbe-Elster-Land beteiligt. Das Kloster wurde infolge der Reformation aufgehoben. An die Geschichte der Zisterzienserabtei erinnert die spätromanische Klosterkirche. Der eindrucksvolle Backsteinbau wurde 1228 geweiht. Im 17. Jahrhundert wurde die Klosterkirche in die Schlossanlage einbezogen. 1905 bis 1909 erhielt die Klosterkirche eine stimmungsvolle Ausmalung.
www.klosterkirchengemeinde-doberlug.de

3 Refektorium
Speisesaal der Zisterziensermönche im einstigen Südflügel der ehemaligen Klosteranlage. Wird heute für Veranstaltungen genutzt.

4 Stadtkirche im Ortsteil Kirchhain
Die Baugeschichte der Stadtkirche geht auf das 12. Jahrhundert zurück. In der Barockzeit wurde sie mehrfach umgebaut, so dass sie im Süden eher an eine Basilika erinnert, während sie durch die deutlich höhere Außenmauer im Norden eher einer Hallenkirche ähnelt. Zu besichtigen ist ein aus dem 16. Jahrhundert stammendes Epitaph der Besitzer Dobrilugks, der Familie von Gersdorff.
Öffnungszeiten: tägl. 10 – 18 Uhr, in den Wintermonaten 10 – 16 Uhr

5 Kirche im Ortsteil Lugau
Im Angerdorf Lugau ist es Ihnen möglich, eine der ansehnlichsten Kirchen im Gebiet des ehemaligen Klosters Dobrilugk zu besichtigen. Zudem werden Sie hier über die Fehde des ortsansässigen Georg Krüger gegen das Kloster Dobrilugk informiert.

Weitere Sehenswürdigkeiten

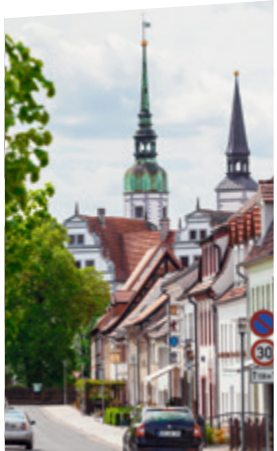
6 Gasthof „Zum Rautenstock"
1666 als Kavalierhaus für Schlossgäste angelegt, prägendes Gebäude in der barocken Stadtanlage, heute Hotel und Café

7 Apotheke
Im Jahre 1689 von Christian I. von Sachsen-Merseburg privilegierte Apotheke

8 Traufenhäuser

9 Stadttorsäulen

10 Weißgerbermuseum (Ortsteil Kirchhain)
Das Museum befindet sich in einem 1753 erbauten Gerberhaus, das heute als einziges Weißgerbermuseum Europas eine Schauwerkstatt, eine Ausstellung über die Gerbereigeschichte, eine Sammlung exotischer Leder und Felle sowie kostbaren Zunftgeschirrs, eine Schuhmacherwerkstatt und Gesellenstube beherbergt. In der technischen Ausstellung wird mit Hilfe einer Produktionsstrecke, bestehend aus Gerbereimaschinen des 20. Jahrhunderts, die industrielle Lederherstellung veranschaulicht.
Öffnungszeiten: Di – Do. 9 – 12 u. 14– 17 Uhr
Fr 10 –12 u. 14 – 16 Uhr, So 14 – 16 Uhr
Potsdamer Straße 18, Tel. 03 53 22.22 93

i Tourist Information
Öffnungszeiten: Di–So / feiertags 10–17 Uhr

Fotos: Andreas Franke außer 3: Kai Hüttner